

JOSEF HADER IN > ANDREA LÄSST SICH SCHEIDEN < · Illustration: risch-grafik.de

Dienstag **2.4.** 16.00 Uhr
RADICAL - EINE KLASSE FÜR SICH



Dienstag **2.4.** 20.15 Uhr
DER BAADER MEINHOF-KOMPLEX (2008)
von Uli Edel, 144 Min., ab 12 J.



Ende der 1960er Jahre entwickelt sich aus dem Protest gegen die Elterngeneration und ihre Nazi-Vergangenheit heraus eine Gruppe zunehmend radikalierter Aktivisten. Das politische Klima lässt Gudrun Ensslin (Johanna Wokalek), Thorwald Proll (Johannes Suhn) und Andreas Baader (Moritz Bleibtreu) zu Brandanschlägen greifen. Die über den Prozess berichtende Journalistin Ulrike Meinhoff (Martina Gedeck) kommt mit den Tätern in Kontakt und schließt sich ihnen an. Die dynamische Verbindung der Aktivisten mündet schließlich in der Gründung der Roten Armee Fraktion (RAF), die in der Folge zahlreiche terroristische Anschläge verübt. Später werden teile der Gruppe geschnappt. 1977 sitzen Baader, Ensslin und Jan-Carl Raspe (Niels-Bruno Schmidt) in der Justizvollzugsanstalt Stuttgart-Stammheim, während andere RAF-Mitglieder deren Freilassung mit der Entführung des Arbeitgeberpräsidenten Hans-Martin Schleyer zu erpressen versuchen.

Samstag **6.4.** 20.50 Uhr
KOMM, SÜSSER TOD (2001)



von Wolfgang Murnberger, 93 Min., ab 16 J.
Josef Hader ist in Österreich (und längst auch in Deutschland) eine Kultfigur. Anlässlich seines neuen Films **ANDREA LÄSST SICH SCHEIDEN**, den wir ab 4. April im Lichtspielhaus im Bundesstart zeigen, lassen wir ihn in seiner Paraderollen des Ex-Polizisten Brenner hochleben. Ebenso Kult wie Hader sind Autor Wolf Haas und Regisseur Wolfgang Murnberger, die den Verfilmungen ihren unverwechselbaren schwarzen Humor verleihen. Beginnen wir mit dem ersten Teil der Reihe: **KOMM, SÜSSER TOD**.

Dienstag **9.4.** 16.00 Uhr
ANDREA LÄSST SICH SCHEIDEN



Dienstag **16.4.** 16.00 Uhr
ONE LIFE



Mittwoch **17.4.** 20.10 Uhr
THE FRENCH CONNECTION (1971)



von William Friedkin, 104 Min., ab 16 J.
Gene Hackman spielt Popeye Doyle, einen brutal ehrgeizigen New Yorker Drogenfahnder und knallharten Vietnamveteranen, dessen eigensinniges Handeln unschuldigen Menschen das Leben kostet. Der Film zeigt all die Anstrengungen, die Doyle und sein Partner (Roy Scheider) unternehmen, um jene Pipeline zu unterbinden, welche Heroin aus dem Mittleren Osten über die französische Hafenstadt Marseille bis in die Vereinigten Staaten pumpt. Dabei orientiert er sich weit gehend an tatsächlichen Ermittlungen, welche zur damals größten Heroinbeschlagnahmungsaktion in der Geschichte der USA führten (Eddie Egan und Sonny Grosso, die Polizisten der "echten" French Connection, haben kleine Gastauftritte.) 5 Oscars.

Dienstag **23.4.** 16.00 Uhr
MORGEN IST AUCH NOCH EIN TAG



Freitag **26.4.** 20.00 Uhr
SCHMIDTANAND: RUCK MA WIEDA ZAMM



im Rahmen der Kreiskulturtag 2024
"Ruck ma wieda zamm" - unter diesem Titel lädt Schmidanand ins Lichtspielhaus Fürstenfeldbruck ein. Die Gäste erwartet Liedermachermusik mit feinen Zwischentönen, die von Gemeinschaft, Lebenslust und der Sehnsucht nach Freiheit und Leichtigkeit erzählt. Mal ruhig und mal rhythmisch mitreißend präsentieren Karin Hoisl-Schmidt (Gitarre und Gesang), Thomas Schmidt (Gitarre, Ukulele und Gesang), Rolf Frederic Berger (Schlagzeug und Percussion) sowie Stefan Diemer (Bass) ihre Lieder. Musik verbindet und schafft Begegnungen - deshalb soll an diesem Abend auch Platz sein für die aktive Beteiligung der Besucher, mit Stimme, Händen und Füßen. Jeder, wie er mag.

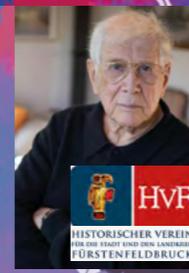


Montag **29.4.** 17.30 Uhr
DAS BEWEGENDE LEBEN DES PETER GARDOSCH



von Max Kronawitter, 90 Min., ab 12 J.
mit Regiegespräch
in Kooperation mit dem Historischen Verein (HVF)
Als erfolgreicher Geschäftsmann hat sich Peter Gardosch geleistet, wovon er als KZ-Häftling geträumt hat. Die Bilder der

Trennung von seiner Familie in Auschwitz haben ihn dabei begleitet. Ein Leben lang hat er die Geborgenheit gesucht, die ihm die Mutter gab, ehe man sie in die Gaskammer geführt hat. Im KZ Landsberg wurde der Dreizehnjährige zum Überlebenskünstler. Nach der Befreiung in Fürstenfeldbruck führte sein Weg über Rumänien und Israel nach Deutschland.



Dienstag **30.4.** 16.00 Uhr
WHITE BIRD



Durch unseren neuen, zweiten Saal haben wir vermehrt die Möglichkeit, unsere Filme dienstags und sonntags in OmU zu zeigen. Die genauen Termine und Spielzeiten finden Sie auf unserer Webseite unter www.kino-ffb.de.



Filmklassiker Die IG Lichtspielhaus e.V. hat sich unter anderem der Filmgeschichte verschrieben und veranstaltet regelmäßig mit uns zusammen eine Repertoirefilmreihe aus einigen der wichtigsten und sehenswertesten Filmklassikern aller Zeiten.



Dienstag um 4: Kino, Kaffee, Klavier Live gespielte Klaviermusik, Kaffee und Gebäck sind dienstags ab 30 Minuten vor Filmstart in Ihrem Ticketpreis enthalten. Stimmen Sie sich auf Ihr Kinoerlebnis ein und tauschen Sie sich mit anderen Besuchern aus.



SATURDAY NIGHT MOVIES - ein waschechter Filmclub für Cineastinnen und Cineasten - und solche die es werden wollen. Jeden ersten Samstag im Monat am späteren Abend; immer in OmU bei fremdsprachigen Filmen; mit Einführung und Gelegenheit zur Diskussion im Anschluss.

ANDREA LÄSST SICH SCHEIDEN

von Josef Hader, 93 Min., ab 6 J.

ab 4.4.

Er ist der Thermomix des Komischen. Josef Hader beherrscht dieses Genre so grandios wie kaum ein anderer im deutschsprachigen Raum. Seine hochkarätigen Kabarett-Programme sind mit allen wichtigen Preisen geadelt. Die Auftritte als Ermittler Brenner in vier Verfilmungen der bitterbösen Wolf Haas-Krimis haben Kult-Faktor. Nach seinem gelungenen Regiedebüt „Wilde Maus“ folgt nun der nächste Streich als Regisseur, Koautor und Hauptdarsteller. Ein Verkehrsunfall hat dramatische Folgen der lakonisch komischen Art. Famos schrullige Figuren. Situationskomik vom Feinsten. Pointenreiche Dialoge. Schuld und Sühne in Niederösterreich. Gut. Besser. Hader!



BACK TO BLACK

von Sam Taylor-Johnson, 122 Min., FSK: k.A.

ab 18.4.

Amy Winehouse gilt als eine der größten Künstlerinnen der jüngeren Pop-Geschichte. Sie hat mehr als 30 Millionen Platten verkauft und noch heute, über 10 Jahre nach ihrem Tod, werden ihre Songs mehr als 80 Millionen Mal pro Monat gestreamt. Ihr hochgelobtes zweites Album „Back To Black“ aus dem Jahr 2006 brachte ihr Weltruhm und (damals ein Rekord) fünf Grammys. Mit BACK TO BLACK kommt nun der erste Spielfilm über das viel zu kurze Leben der außergewöhnlichen Künstlerin in den Kinos.



DREAM SCENARIO

von Kristoffer Borgli, 104 Min., ab 12 J.

ab 11.4.

Ein unscheinbarer Mann taucht in den Träumen der Menschen auf. Niemand kann sich das erklären, der Mann selbst am wenigsten. Aber die Aufmerksamkeit gefällt ihm, bis sie umschlägt, denn auch die Träume ändern sich. Ein faszinierender Film, wie man ihn vom Produktionsstudio A24 erwartet – mit einem Nicolas Cage, der einmal mehr zeigt, dass er ein Händchen für außergewöhnliche Filme hat.



IRDISCHE VERSE

von Ali Asgari, Alireza Khatami, 77 Min., ab 6 J.

ab 25.4.

Mit sarkastischem, grimmigem Witz erzählt der Episodenfilm „Irdische Verse“ von Menschen, die zum Opfer der übermächtigen, staatstreuen iranischen Bürokratie werden. Ob Meldestelle, Schule, Jobcenter oder Bürgeramt: die dortigen Mitarbeiter scheinen vom autoritären Regime indoktriniert. Mit entwaffnender Ehrlichkeit und absurden Szenen angereichert, präsentiert „Irdische Verse“ eine vielschichtige Gesellschaft. Und zeigt auf, wie ein politisch gelenkter Behördenapparat einfache Bürger zur Verzweiflung bringen kann.



MORGEN IST AUCH NOCH EIN TAG

von Paola Cortellesi, 118 Min., ab 12 J.

ab 18.4.

In wenigen Ländern waren „Barbie“ oder „Oppenheimer“ im letzten Jahr nicht die erfolgreichsten Filme. Eines davon ist Italien, wo das Regiedebüt der Schauspielerin Paola Cortellesi die Konkurrenz aus Hollywood schlug. Was einerseits mit der Qualität des Films zu tun hat, andererseits mit der bedauerlichen Aktualität seines Themas: Häusliche Gewalt gegen Frauen, besonders in der Ehe.



ONE LIFE

von James Hawes, 113 Min., ab 12 J.

ab 28.3.

Wer ein Leben rettet, der rettet die ganze Welt. So heißt es im Talmud, so sprach es Ben Kingsley in „Schindlers Liste“ aus. Als Nicky Winton im Alter von 106 Jahren verstarb, nannte die englische Presse ihn den „britischen Schindler“. „One Life“ erzählt davon, wie er in den Jahren 1938 und 1939 fast 700 Kinder aus der Tschechoslowakei nach England brachte – natürlich mit der Hilfe anderer. Kinder, die so den Krieg überlebten.



RADICAL - EINE KLASSE FÜR SICH

von Christopher Zalla, 127 Min., ab 12 J.

ab 28.3.

Die Sechstklässler der Jose Urbina Lopez-Grundschule in Matamoros sind es gewohnt, dass man sich nicht viel um sie kümmert. Ihre Welt ist geprägt von Gewalt, Vernachlässigung und Korruption – da wundert es nicht, dass sie zu den schwächsten Schülern Mexikos zählen. Doch ihr neuer Lehrer Sergio Juarez will sie nicht aufgeben und ihnen einen Weg aus der Perspektivlosigkeit weisen. Mit viel Feingefühl und Empathie wendet er sich an seine Klasse, um ihre Neugier und vor allem ihr Potenzial zu erwecken. Während die Schüler von seinem Ehrgeiz überrascht sind, stößt Sergio Vorgehen im Lehrerzimmer allerdings auf Unverständnis.



WHITE BIRD

von Marc Forster, 120 Min., ab 12 J.

ab 25.4.

Schon 2021 wurde „White Bird“ gedreht, der erste Starttermin im Jahr 2022 verstrich, der dritte auch. In den USA kommt er nun im Herbst, hierzulande darf man den neuen Film von Marc Forster schon im April sehen – und sehenswert ist der Film auf jeden Fall. Er erzählt von einer Großmutter, die ihrem Enkel eine Lektion erteilen will, indem sie ihm aus ihrem Leben erzählt, als sie zu Zeiten des Zweiten Weltkriegs vor den Nazis versteckt wurde.



FAMILIENPROGRAMM



SIEGER SEIN

von Solean Yusef, 119 Min., FSK 6, empfohlen ab 9 Jahren
voraussichtl. ab 25.4.

Mit ihrer kurdischen Familie aus Syrien geflüchtet, sitzt Mona (Dileyla Agirman) nun als neue Schülerin in einer chaotischen Schule im Berliner Wedding. Die Situation ist verheerend: Die Lehrer sind überlastet und mit ihren Nerven am Ende, die Schülerinnen und Schüler sind frustriert. Monas größtes Problem: Sie spricht kaum Deutsch. Dafür hat sie einen Trumpf in der Hand: Sie kann fantastisch Fußball spielen.



PUMUCKL UND SEIN ZIRKUSABENTEUER

von Peter Weissflog, 91 Min, FSK: 0, empfohlen ab 5 J.

voraussichtl. ab Ostern

Zurück von großer Fahrt findet Pumuckl in München nichts mehr wie es war. In die Werkstatt des verstorbenen Meister Eder zieht dessen Cousin, der sich nach dem ersten Schrecken mit dem Rotschopf anfreundet. Doch schon droht den beiden Gefahr durch ein ehrgeiziges Artistenpaar des Zirkus Barelli, das den quirligen Kobold für seine Zwecke missbrauchen will.



SOWAS VON SUPER!

von Rasmus A. Sivertsen, 77 Min. FSK: 0, empfohlen ab 6J.

voraussichtl. ab 28.3.

Die elfjährige Hedvig hat ein Geheimnis. Ihr Vater ist ein Superheld und sie als nächste in ihrer Familie an der Reihe. Da gibt es nur ein Problem: Hedvig ist total unsportlich und verbringt ihre Zeit lieber mit Computerspielen. Schlechte Voraussetzungen für eine angehende Superheldin. Kein Wunder, dass ihr Vater ihren talentierteren und arroganten Cousin als seinen Nachfolger auswählt. Aber nicht mit Hedvig!



Jetzt Karten online kaufen und 1 € pro Ticket sparen.



DAS SIND UNSERE PARTNERKINOS

Arena

monopol

Río
FILMPALAST

NEUES
MAXIM
KINO

UNSER
Kino
UNSERKINO.DE



LICHTSPIELHAUS

www.kino-ffb.de

info@kino-ffb.de • Tel. 08141 3666018

Maisacher Straße 7 • 82256 Fürstenfeldbruck